



body r3VOlution!

activities

www.amazone.or.at/bodyrevolution

Inhalt

Überblick.....	3
Das body rEVOLution! Projekt	3
body rEVOLution! Projektziele	5
Haltung und Arbeitsweise des Vereins Amazone.....	5
body rEVOLution! activities	6
Materialien	7
Tipps für die Durchführung.....	8
body rEVOLution! activity #1 Alle Themenbereiche.....	10
body rEVOLution! activity #2 Körpernormen und Schönheitsideale	12
body rEVOLution! activity #3 Diversität und Vielfalt	14
body rEVOLution! activity #4 Diskriminierung und Benachteiligung.....	17
body rEVOLution! activity #5 Menschenrechte	19
Literaturhinweise	21

Überblick

Schön, dass Sie sich dafür interessieren, Aspekte rund um (geschlechter)stereotype Körpernormen mit Jugendlichen zu bearbeiten! Genau damit hat sich der Verein Amazone im Projekt body rEVOLution! auseinandergesetzt und Bildungsformate und Materialien für die Arbeit mit Jugendlichen in unterschiedlichen Settings erarbeitet und erprobt. Auf den nächsten Seiten finden Sie Ideen und Vorschläge, wie Sie Schlüsselprobleme globalisierter Körperstereotype mit Jugendlichen thematisieren und reflektieren können. Damit diese Arbeit gut gelingen kann, ist es wichtig, Schubladisierungen zu überwinden, Privilegien zu reflektieren und sich eigener Vorurteile bewusst zu werden. Bevor Sie also nach hinten blättern und loslegen, nehmen Sie sich Zeit, mehr zum Projekt zu erfahren und die Arbeitsweise des Vereins Amazone kennenzulernen.

Das body rEVOLution! Projekt

Wir sind immer und überall mit globalisierten Körperstereotypen konfrontiert, ob in der Werbung, in Sozialen Medien, in Gesprächen, im öffentlichen Raum, im eigenen Kopf und, und, und. Photoshop, Filter und Retusche sind so selbstverständlich wie das tägliche Zähneputzen und verstärken diesen Effekt. Das führt zu einer verzerrten Wahrnehmung menschlicher Körper sowie zur Entwicklung und Verfestigung eindimensionaler Verständnisse von Schönheit. Trotz des Wissens, dass die meisten Bilder, die wir täglich sehen, nicht der Realität entsprechen, erzeugen sie bewusst und unbewusst einen enormen Druck.

(Geschlechter)Stereotype Körperbilder legen gerade jungen Menschen – insbesondere Mädchen* und jungen Frauen* – Normen auf, denen sie kaum entsprechen können. Das zwingt zu geschlechtsspezifischem Verhalten, oft auch zu einer Anpassung oder „Optimierung“ des eigenen Körpers. Eine aktuelle Studie zu Gesundheit und Gesundheitsverhalten von österreichischen Schüler*innen zeigt beispielsweise, dass sich 40 Prozent der Schülerinnen* zwischen 11 und 17 Jahren als zu dick empfinden, während nur 17 Prozent als übergewichtig oder adipös einzustufen sind.¹

Gerade in der Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen* ist es daher wesentlich, (geschlechter)stereotype Körperbilder und -normen nicht unhinterfragt und unreflektiert stehen zu lassen, sondern ein kritisches Bewusstsein zu entwickeln und Alternativen aufzuzeigen, ohne Inhalte pauschal abzuwerten. Dafür ist es wesentlich, dass Inhalte und Themen auf den Erfahrungen von Mädchen* und jungen Frauen* aufbauen – das Erfahren des Eigenen stand daher am Anfang der partizipativen Prozesse im Projekt.

Das Projekt body rEVOLution! wurde von November 2020 bis Juni 2023 vom Verein Amazone in Kooperation mit plan:g – Partnerschaft für globale Gesundheit umgesetzt und von der Austrian Development Agency (ADA) sowie dem Land Vorarlberg und dem Land Tirol gefördert.

Der Verein Amazone verfolgt in seiner Arbeit die Vision einer geschlechtergerechten Welt und will in diesem Sinne Menschen aller Geschlechter und Altersgruppen

¹ Vgl. Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (2023): Gesundheit und Gesundheitsverhalten von österreichischen Schülerinnen und Schülern. Ergebnisse des WHO-HBSC-Survey 2021/22, Seite 6. Abrufbar unter: <https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Kinder-und-Jugendgesundheit/HBSC.html> [Zugriff am 27.04.2023]

erreichen, Bewusstsein bilden und damit gesellschaftsverändernd und antidiskriminierend wirken. plan:g arbeitet menschenrechtsorientiert im Gesundheitssektor der Entwicklungszusammenarbeit mit dem Regionalschwerpunkt Ostafrika (Uganda, Kenia, Tansania) und der angrenzenden Region arabischer Staaten (Sudan, Jemen, Ägypten, Palästina). (Geschlechter)stereotype Körperbilder werden sowohl von plan:g als auch vom Verein Amazone seit Jahren behandelt, dies aber mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung (Inlandsarbeit, Auslandsarbeit; feministische Arbeit, kirchliche Arbeit).

Am Anfang des Projekts stand der vielfach von mit Jugendlichen Arbeitenden geäußerte Wunsch nach anwendbaren Bildungsformaten und Materialien. Ein Bedarf bestand außerdem an einer partizipativen Entwicklung mit Jugendlichen, damit deren aktuelle Lebensrealitäten Berücksichtigung finden. Das Projekt knüpfte an die Arbeit beider Organisationen an, eröffnete jedoch neue Wirkungsfelder.

body rEVOLution! befähigt Multiplikator*innen aus dem Gesundheitssektor, der Kirche, der Jugendarbeit, der Sozialarbeit und dem Bildungswesen, sich in ihrer Arbeit mit global relevanten Inhalten zu (geschlechter)stereotypen Körperbildern und Normen auseinanderzusetzen. Zu ihrer Unterstützung erhielten die Multiplikator*innen im Zuge des Projekts neben Sensibilisierungsformaten auch Bildungsformate und Materialien, die sich an aktuellen Lebensrealitäten Jugendlicher orientieren. body rEVOLution! setzte die dafür notwendigen Aktivitäten, indem:

- gemeinsam mit Mädchen* und jungen Frauen* Bildungsformate und Materialien für die Arbeit mit Jugendlichen sowie eine interaktive Ausstellung entwickelt und erarbeitet wurden
- entwickelte Bildungsformate und Materialien in zielgruppenspezifischen Workshops mit Jugendlichen aller Geschlechter und Multiplikator*innen erprobt wurden
- Erfahrungen und Rückmeldungen sowohl von Jugendlichen als auch von Multiplikator*innen in die Fertigstellung der erarbeiteten Bildungsformate und Materialien kontinuierlich miteinbezogen wurden
- die erarbeiteten Bildungsformate und Materialien sowohl analog als auch digital zur Verfügung gestellt und in vielfältigen und relevanten Netzwerken gestreut wurden
- mit den Zielgruppen eine breit angelegte Online-Kampagne zum Thema erarbeitet und damit globale Zusammenhänge sichtbar gemacht wurden.

Die Kombination und Abfolge der Projektaktivitäten basiert auf dem Ansatz, dass entwickelte Bildungsformate und Materialien sowie die Ausstellung konsequent an den vielfältigen Lebensrealitäten und Bedürfnissen von Jugendlichen orientiert sein müssen, um für die Bildungsarbeit mit eben dieser Zielgruppe relevant zu sein. Diese Lebensweltorientierung wurde von Multiplikator*innen unterschiedlicher Bereiche als Bedürfnis formuliert und ist für den Verein Amazone Grundhaltung in sämtlichen Aktivitäten. Dies wurde durch die Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen* unterschiedlicher Hintergründe angestrebt und in der Erprobungsarbeit mit gemischtgeschlechtlichen Gruppen (als Regelfall pädagogischer Arbeit) abgesichert. Die Erprobung durch Multiplikator*innen unterschiedlicher Bereiche stellte folglich vielfältige pädagogische und fachliche Perspektiven sicher. So waren sämtliche Entwicklungsetappen sinnvoll miteinander verknüpft und wurden mit regelmäßigen Einheiten der Reflexion und Ergebnissicherung kombiniert.

Sämtliche Bildungsformate und Materialien unterstützen dabei, Sehgewohnheiten zu ändern, gängige Stereotype und Geschlechterrollenbilder sichtbar zu machen und Körpernormen kritisch zu hinterfragen. Und sie sollen für mit Jugendlichen Arbeitenden Chancen und Möglichkeiten des gemeinsamen Handelns im Sinne des Globalen Lernens eröffnen.

body rEVOLution! Projektziele

Das Projekt body rEVOLution! möchte Multiplikator*innen mit globalen Dimensionen (geschlechter)stereotyper Körperbilder und -normen vertraut machen und hilfreiche, sinnvolle Tools für die Arbeit mit Jugendlichen zur Verfügung stellen.

body rEVOLution! geht es um nachhaltigen strukturellen Wandel im Sinne der SDGs. Der Perspektivenwechsel des postkolonialen, partizipativ ausgerichteten Globalen Lernens am Schlüsselproblem der Körperbilder ermöglicht die Bearbeitung komplexer Beziehungen. Dabei leistet body rEVOLution! Beiträge zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele:

- SDG 3 (Gesundheit und Wohlergehen)
- SDG 4 (Hochwertige Bildung): Unterziel 4.7 (Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Lebensweisen, Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung, eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit, Weltbürgerschaft und die Wertschätzung kultureller Vielfalt und des Beitrages der Kultur zu nachhaltiger Entwicklung)
- SDG 5 (Geschlechtergleichstellung): Unterziele 5.1 (Alle Formen der Diskriminierung von Frauen und Mädchen überall auf der Welt beenden), 5.3 (Alle schädlichen Praktiken [...] sowie die Genitalverstümmelung bei Frauen und Mädchen beseitigen), 5.5 (Die volle und wirksame Teilhabe von Frauen und ihre Chancengleichheit bei der Übernahme von Führungsrollen auf allen Ebenen der Entscheidungsfindung im politischen, wirtschaftlichen und öffentlichen Leben sicherstellen), 5.6 (Den allgemeinen Zugang zu sexueller und reproduktiver Gesundheit und reproduktiven Rechten gewährleisten).

Haltung und Arbeitsweise des Vereins Amazone

Der Verein Amazone in Bregenz wurde 1998 als ehrenamtliche Initiative von Mädchen* und Frauen* gegründet. Feministische Mädchenarbeit war von Beginn an Handlungsgrundlage, später kamen die Entwicklung geschlechterreflektierender Aktivitäten sowie die Zusammenführung von Mädchenarbeit mit anderen genderpädagogischen Ansätzen dazu. Der Verein setzt sich mit feministischer Grundhaltung in allen Bereichen für die Anliegen von Mädchen*, Frauen*, inter*, nicht-binären, trans* und agender Jugendlichen und somit für eine geschlechtergerechte Welt ein:

- Das amazoneZENTRUM ist ein Freizeitraum für Besucherinnen* von zehn bis 25 Jahren. Es versteht sich als Experimentierraum abseits von Geschlechterrollenbildern. In den Räumlichkeiten des amazoneZENTRUM verbringen die Besucherinnen* Freizeit, nehmen an niederschwellig zugänglichen Workshopangeboten zu jugendrelevanten Themen teil und haben Zugang zu Beratungsangeboten. Sämtliche Aktivitäten sind partizipativ ausgerichtet und werden gemeinsam mit den Zielgruppen entwickelt. Neben den Angeboten in den Räumlichkeiten findet auch hinausreichende Arbeit statt.

- In der amazoneBERATUNG können sich Mädchen*, junge Frauen*, inter*, nicht-binäre, trans* und agender Jugendliche von zehn bis 25 Jahren sowie ihre Bezugspersonen mit ihren Anliegen an Beraterinnen* wenden. Die Beratung ist kostenlos und jugendparteilich, sie kann persönlich, telefonisch oder per E-Mail in Anspruch genommen werden.
- Der Verein Amazone führt in der amazoneFACHSTELLE Sensibilisierungs-, Qualifizierungs- und Vernetzungsaktivitäten für Menschen aller Geschlechter und Altersgruppen durch.
- Im Zuge vielfältiger amazonePROJEKTE arbeitet der Verein Amazone gemeinsam mit Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen, Jugendarbeit, Sozialer Arbeit, Unternehmen, Politik sowie der gesamten Öffentlichkeit an einer geschlechtergerechten Zukunft für alle. Das Projekt body rEVOLution! ist eines von jährlich rund 25 umgesetzten Projekten.

Das Team des Vereins Amazone ist multiprofessionell und interdisziplinär – mit unterschiedlichen Hintergründen und spezifischem Fokus auf feministisch relevante Fragestellungen. Die Arbeit basiert einerseits auf der langjährigen Erfahrung in mädchen- und frauenspezifischer Arbeit, ist aber andererseits geprägt von ständiger Weiterentwicklung, kontinuierlichen Lernprozessen und kreativen Ideen.

In allen Aktivitäten und Angeboten möchte der Verein Amazone Anliegen von Mädchen*, jungen Frauen*, inter*, nicht-binären, trans* und agender Jugendlichen in möglichst vielen Kontexten sichtbar und begreifbar machen, ihre Autonomie und Selbstbestimmung stärken, die Entfaltung von Interessen und Talenten jenseits geschlechtsspezifischer Zuschreibungen erleichtern, individuelle Identitätsfindung ohne gesellschaftlichen Druck ermöglichen, Ungerechtigkeiten und Diskriminierungen aufzeigen und ihnen entgegenwirken sowie Machtverhältnisse gerechter gestalten.

body rEVOLution! activities

Die im Projekt entstandenen Bildungsformate und Materialien – die body rEVOLution! activities – möchten jene, die mit Jugendlichen arbeiten, dazu ermutigen, sich in ihrer Arbeit mit globalen Dimensionen von (geschlechter)stereotypen Körperbildern und -normen im Sinne des Globalen Lernens auseinanderzusetzen. Dafür werden gendersensible, partizipative, interaktive und diskursoffene Materialien zur Verfügung gestellt, die eine nachhaltige Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung fördern.

Globales Lernen fördert und ermöglicht Perspektivenwechsel und hilft Menschen dabei, die Welt aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu sehen und dabei neu zu begreifen. Das Globale Lernen ist damit sehr gut geeignet, (geschlechter)stereotype Körperbilder in der Welt zu erkennen und zu überwinden. Umgekehrt ist die Befassung mit (geschlechter)stereotypen Körperbildern ein guter Einstieg in das Globale Lernen: body rEVOLution! activities richten sich somit an mit Jugendlichen Arbeitende, die mit den Methoden des Globalen Lernens im Fremden das Eigene und im Eigenen das Fremde entdecken und beides besser verstehen wollen. Darüber hinaus reagieren sie auf die zunehmende Komplexität des Zusammenlebens in einer globalisierten Welt und eröffnen Möglichkeiten, darauf pädagogisch angemessen zu reagieren.

Die body rEVOLution! activities

- nähern sich Körperbildern und -normen auf kritische Weise
- beziehen globale Dimensionen mit ein
- nehmen jugendliche Perspektiven als Ausgangspunkt
- thematisieren die Relevanz verschiedener Diskriminierungsformen aktiv
- hinterfragen Rollen und Funktionsweisen Sozialer Medien
- sind lebensweltorientiert und wirken dennoch perspektivenerweiternd
- beinhalten ansprechend gestaltete Materialien und machen Spaß

Materialien

Um body rEVOLution! activities in der Arbeit mit Jugendlichen in vielfältiger Weise umzusetzen, werden eine Reihe von Materialien zur Verfügung gestellt. Sie können entweder im Verein Amazone ausgeliehen werden oder stehen als Download zur Verfügung. Grob lassen sie sich in vier Themenbereiche unterteilen:

- Körpernormen und Schönheitsideale
- Vielfalt und Diversität
- Diskriminierung und Benachteiligung (insbesondere Sexismus, Rassismus, Ableismus, Ageismus, Bodyismus)
- Menschenrechte

Alle body rEVOLution! Materialien, Downloads und weiterführenden Links finden Sie auf www.amazone.or.at/bodyrevolution.

body rEVOLution! Booklet

Das Booklet kann sowohl für die Arbeit in Gruppen als auch von Jugendlichen eigenständig verwendet werden. Neben vielen Bildern und kurzen Texten enthält es auch Mitmach-Seiten und Erklärungen für schwierige Begriffe. Das Booklet ist folgendermaßen in Themenbereiche gegliedert: Körpernormen und Schönheitsideale (Seiten 8 bis 15), Vielfalt und Diversität (Seiten 17 bis 23), Diskriminierung und Benachteiligung (Seiten 24 bis 33) und Menschenrechte (Seiten 34 bis 39).

body rEVOLution! Plakatserie

Die Plakatserie besteht aus 13 Sujets und greift Themen gezielt auf. Neben Bild- und Textimpulsen werden Fragen gestellt, die sich gut für die Arbeit in Gruppen eignen. Die Plakatserie kann auch als Ausstellung in Schule oder Jugendzentrum gezeigt werden oder, einzeln verwendet, gezielt zu Themen sensibilisieren. Die Plakate stehen im A3-Format zum Download zur Verfügung.

body rEVOLution! Memory

Das Memory besteht aus zwölf Paaren und macht Inhalte spielerisch thematisierbar und besprechbar. Memorykarten mit der Größe von 21x21 cm können im Verein Amazone ausgeliehen oder selbst ausgedruckt werden.

Zudem gibt es eine aus acht Paaren bestehende Variante, die online gespielt werden kann: www.amazone.or.at/bodyrevolution/memory

body rEVOLution! Videoclip

Der zweiminütige Videoclip zeigt die Entstehung von Bildern, wie sie täglich tausendfach in Sozialen Medien hochgeladen werden. Er bietet einen

niederschweligen und einfachen Einstieg in die Arbeit zu Medien und Schönheitsidealen.

body rEVOLution! genderUNIVERSE

Das genderUNIVERSE macht die Vielschichtigkeit von Geschlecht und sexueller Orientierung sichtbar und in der Arbeit mit Gruppen bearbeitbar. Zur Verfügung stehen Arbeitsblätter und Plakate.

body rEVOLution! Ausstellung

Die Ausstellung besteht aus zwölf Stationen, die jeweils eines der folgenden Themen behandeln: Schönheitsideale, Körpervielfalt, Gesundheit/Gewicht, Soziale Medien, Fast Fashion, Geschlechterstereotype, Geschlechtervielfalt, Menschenrechte, Aktivismus. Die Stationen können in Kombination oder auch einzeln verwendet werden und eignen sich daher für die Arbeit in unterschiedlichen Settings. Die Ausstellung ist im Verein Amazone ausleihbar, steht aber größtenteils auch online zur Verfügung.

body rEVOLution! Rätselblätter

- So ein Durcheinander! – In einem Buchstabengitter haben sich fünf Wörter versteckt.
- Ein klitzekleines Kreuzworträtsel – Es sind Begriffe und Abkürzungen gesucht, die in ein Kreuzworträtsel passen.
- Better together! – Begriffswolken müssen korrekt verbunden werden.

body rEVOLution! Sticker

Die Sticker mit dem Hinweis „Besser leben ohne Bodyshaming. Du bist wunderschön!“ können schwarz/weiß auf Etiketten („Avery Zweckform 80x50 mm“) gedruckt werden und passen perfekt auf jeden WC Spiegel.

Brauchen Sie Unterstützung? Gerne können Sie Workshops für Jugendliche sowie Coachings für sich oder Ihre Kolleg*innen im Verein Amazone buchen. Zudem steht die amazoneBERATUNG Mädchen*, jungen Frauen*, inter*, nicht-binären, trans* und agender Jugendlichen von zehn bis 25 Jahren sowie ihren Bezugspersonen bei Frage- und Problemstellungen zum Thema zur Verfügung.

Tipps für die Durchführung

Im Folgenden werden fünf mögliche body rEVOLution! activities zu den oben genannten Themenbereichen skizziert. Sie geben eine Idee von der Anwendung der Materialien und möchten dazu inspirieren, bei der Umsetzung kreativ zu sein. Die body rEVOLution! activities können an Alter, Gruppengröße und Bedürfnislagen angepasst werden.

Vorab gut zu wissen: Die Materialien behandeln Themen, die jugendliche Lebensrealitäten widerspiegeln. Jugendliche bringen dennoch vielfältige Wissens- und Erfahrungsstände sowie Einstellungen zu den jeweiligen Themen mit und sind von Diskriminierung in unterschiedlicher Weise betroffen. Beispielsweise können Aktivitäten zum Thema Diskriminierung bei betroffenen Jugendlichen Ängste vor verbaler Abwertung und Gewalt in der Gruppe auslösen.

Daher ist Freiwilligkeit bei den body rEVOLution! activities zentral. Wenn Jugendliche sich gegen eine Teilnahme entscheiden, sollen sie sich dafür nicht rechtfertigen

müssen. Es ist empfehlenswert, für diesen Fall alternative Beschäftigungsmöglichkeiten für nicht teilnehmende Jugendliche zur Verfügung zu stellen.

Ein achtsamer und sensibler Umgang mit der Gruppe insgesamt ist wesentlich. Folgende Tipps können Ihnen dabei helfen, einen sichereren Rahmen und ein angenehmes Setting für alle Teilnehmer*innen zu gewährleisten:

- Es ist hilfreich, den Teilnehmer*innen zu Beginn zu erklären, welche Diskriminierungsformen und Themen bearbeitet, besprochen und diskutiert werden. Zudem sollten Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie sie sich gut schützen und auf sich achten können, wenn es ihnen zu viel wird (Raum verlassen, Problem/Überforderung ansprechen, Freund*in/Vertrauensperson ansprechen, beobachtend teilnehmen usw.).
- Es ist entlastend zu hören, dass Abwertung und Diskriminierung keinen Platz haben und dass, falls diese vorkommen, interveniert wird.
- Jede Person entscheidet für sich selbst, was sie über sich erzählen möchte. Es wird keine Person dazu gedrängt, etwas zu sagen und es wird nichts über andere Teilnehmer*innen erzählt.
- Wenn es eine Vorstellungsrunde gibt, ist es wichtig klarzustellen, dass jede Eigenbezeichnung (Name, Pronomen) respektiert und nicht diskutiert wird.
- Sprache schafft Realität – deshalb ist eine diskriminierungssensible Sprache sehr wichtig. Vermeiden Sie das generische Maskulinum, machen Sie vielfältige Lebensweisen sichtbar, reproduzieren Sie keine sexistischen oder rassistischen Stereotype. Ebenso wichtig ist, auf beleidigende Ausdrücke von Teilnehmer*innen zu reagieren und sie als verletzend und diskriminierend begreifbar zu machen.
- Stellen Sie im Vorfeld sicher, dass die verwendeten Materialien und die durchgeführten Aktivitäten für alle Teilnehmer*innen verständlich und umsetzbar sind: Zum Beispiel, indem Sie die verwendeten Materialien für Teilnehmer*innen mit Lernschwierigkeiten anpassen oder räumliche Barrieren im Vorfeld beseitigen bzw. in der Planung berücksichtigen.
- Für die Teilnehmer*innen kann es wichtig sein, nach Abschluss der Aktivitäten Fragen zu stellen, Probleme anzusprechen oder Informationen zu bekommen. Es macht Sinn, dafür noch Zeit einzuplanen und die Teilnehmer*innen schon zu Beginn darauf hinzuweisen. Es ist hilfreich, Informationen über entsprechende Unterstützungs- und Beratungsangebote zur Hand zu haben (Schulsozialarbeit, Beratungsstellen usw.) und im Bedarfsfall bei der Vermittlung zu einer relevanten Stelle zu unterstützen.

body rEVOLution! activity #1

Alle Themenbereiche (Körpernormen und Schönheitsideale, Vielfalt und Diversität, Diskriminierung und Benachteiligung, Menschenrechte)

Diese body rEVOLution! activity eignet sich für den Einstieg in alle körperbezogenen Themenbereiche.

Ziele

- Die Teilnehmer*innen erfahren Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung und erweitern ihr Wissen zu Körpernormen, Sexismus, Rassismus, Ableismus, Ageismus oder Bodyismus.
- Die Teilnehmer*innen erkennen, dass das Thema Körper mehr Dimensionen umfasst als Biologie und Anatomie.
- Die Teilnehmer*innen treten miteinander in Austausch und üben, Argumente und Standpunkte einzubringen.

Alter

Ab 12 Jahren

Gruppengröße

beliebig, Durchführung in Kleingruppen à circa 6 Personen

Dauer

60 bis 80 Minuten

Materialien

- Memory – drei Möglichkeiten:
 - Ausleihe im Verein Amazone (Selbstabholung): 12 Paare
 - Onlineversion: 8 Paare
www.amazone.or.at/bodyrevolution/memory
 - Downloadlink zum Selberausdrucken unter
www.amazone.or.at/bodyrevolution
- Moderationskarten und/oder Flipchart-Papier
- Stifte
- Internetzugang via Handy, Tablet oder PC für die Onlineversion
- eventuell weiterführende Literatur (siehe Seite 21)

Vorschlag

Die Teilnehmer*innen bilden einen Kreis oder sitzen um einen Tisch. Die Karten werden vor Spielbeginn gemischt und verdeckt aufgelegt. Auf einer der Karten befinden sich Spielanleitung sowie relevante Begriffserklärungen. Die erklärten Begriffe kommen im Memory vor und sind farblich gekennzeichnet. Damit alle Teilnehmer*innen diese Begriffe kennenlernen, wird die Karte mit den Begriffserklärungen vor Spielbeginn besprochen und während des Spiels für alle sichtbar aufgelegt.

Eine Person beginnt und dreht zwei Karten um. Passen die Karten farblich und inhaltlich nicht zusammen, werden sie wieder umgedreht und die nächste Person kann zwei Karten aufdecken. Handelt es sich um zwei zusammenpassende Karten, wird der Text laut vorgelesen. Die Teilnehmer*innen tauschen sich zu den Inhalten und Fragen im Text aus. Die Person darf das Paar behalten und anschließend weitere Karten aufdecken – solange, bis kein Paar mehr gefunden wird oder keine Karten

mehr vorhanden sind. Gewonnen hat jene Person, die am meisten Paare aufgedeckt hat. Die Spielleitung steht während des Spiels für auftretende Verständnisfragen zur Verfügung.

Es kann auch auf die Onlineversion des Memorys zurückgegriffen werden, die gut zu zweit oder alleine gespielt werden kann.

Hinweise

Die Karten des Memorys sind unterschiedlich gestaltet. Paare sind durch die zusammenpassenden Thematiken, Texte und Farben erkennbar, sehen aber nicht identisch aus.

Die Aktivität kann im Anschluss auch vertieft werden, indem die Teilnehmer*innen in Kleingruppen zu spezifischen Aufgaben und Fragestellungen arbeiten, etwa:

- Recherchiert in Büchern und im Internet weitere Informationen zum Thema und notiert drei interessante Facts.
- Was sind eure Ideen, um die auf dem Kartenpaar angesprochene Situation zu verändern? Was braucht es eurer Meinung nach?

Die Ergebnisse werden abschließend den anderen Teilnehmer*innen präsentiert.

Da davon auszugehen ist, dass Teilnehmer*innen von einer oder mehreren Diskriminierungsformen selbst betroffen sind, ist es besonders wichtig, die Gruppe bei der Diskussion gut zu begleiten und auf unachtsame oder diskriminierende Äußerungen entsprechend zu reagieren, diese zu thematisieren und gegebenenfalls zu intervenieren.

body rEVOLution! activity #2

Körpernormen und Schönheitsideale

Diese body rEVOLution! activity thematisiert die Entstehung von Fotos, wie sie täglich tausendfach in Sozialen Medien hochgeladen werden. Sie bietet einen einfachen Einstieg für die Auseinandersetzung mit Körpernormen und Schönheitsidealen wie sie in Werbung und Medien, insbesondere Sozialen Medien, transportiert werden.

Ziele

- Die Teilnehmer*innen lernen, Trends in Sozialen Medien kritisch zu hinterfragen.
- Die Teilnehmer*innen setzen sich mit dem vermeintlichen Wahrheitsgehalt von in Sozialen Medien abgebildeten Körpern auseinander.
- Die Teilnehmer*innen erkennen, welchen Druck dies auslösen kann, erleben diesen als besprechbar und lernen Möglichkeiten der Entlastung kennen.

Alter

Ab 13 Jahren

Gruppengröße

20 bis 30 Personen

Dauer

30 bis 120 Minuten

Materialien

- body rEVOLution! Videoclip: www.amazone.or.at/bodyrevolution oder www.youtube.com/watch?v=teTZq72DAIM
- Abspielgerät mit Soundboxen
- Moderationskarten
- Stifte und Papier
- Internetzugang via Handy, Tablet oder PC

Vorschlag

Der Videoclip zeigt eine junge Frau in Sportbekleidung in einer perfekt und mit Matte vorbereiteten Umgebung. Sie lichtet sich selbst mithilfe von Handy und Ringlicht ab. Dafür nimmt sie Positionen aus Yoga und Pilates ein, die häufig in Sozialen Medien zu sehen sind. Die junge Frau nimmt diese Posen zwar ein, es ist aber klar, dass sie sich nicht sportlich betätigt. Sie nimmt das Handy und kommt aus ihrer Fotokulisse, um es sich auf dem Sofa bequem zu machen. Sie wählt ein Foto aus und bearbeitet Gesicht und Körper mit verschiedenen Filtern. In weiterer Folge postet sie das Bild mit den Hashtags #fitness, #feelgood, #thatgirl, #perfectbody und #fashion auf einer Social Media Plattform.

Der Videoclip wird gemeinsam angeschaut und im ersten Durchlauf öfter gestoppt, etwa nach folgenden Szenen: Sport, Couch, Bildbearbeitung und Hashtags. Nach jeder Szene erfolgt eine kurze Reflexion und Diskussion mit Fragen an die Gruppe:

- Was hast du gesehen?
- Was ist bisher passiert?
- Was hat die Person gemacht?
- Wie sieht das Setting aus?
- Was ist dir aufgefallen?

Je nach Zeitkapazitäten können zur Vertiefung Kleingruppen von zwei bis fünf Personen gebildet werden. Die Teilnehmer*innen setzen sich mit folgenden Fragen auseinander:

- Welche Gefühle lösen solche Bilder in euch aus?
- Bearbeitet ihr eure eigenen Bilder? Wenn ja, warum?
- Denkt ihr, es gibt viele Videos und Bilder im Netz, die eigentlich fake sind?
- Der Videoclip zeigt, wie Social Media (auch) funktioniert. Wo gibt es sonst noch Fake-Bilder?
- Was macht es mit euch, wenn ihr immer wieder mit bearbeiteten Videos und Bildern konfrontiert werdet?

Die Kleingruppen können ihre Antworten auf Moderationskarten notieren und sie im Anschluss den anderen Teilnehmer*innen vorstellen.

Eine weitere Variante der Vertiefung: Die Teilnehmer*innen bekommen die Aufgabe, in Kleingruppen einen kurzen Videoclip mit dem Thema „Mein Körper, meine Meinung!“ inhaltlich zu konzipieren und dann zu drehen. Alternativ dazu kann mit Fotos gearbeitet werden. Die Hälfte der Gruppen soll dabei „tricksen“ und die Bilder bearbeiten. Die anderen Gruppen filmen ganz ohne Bildbearbeitung oder Filter.

Das entstandene Bildmaterial wird gemeinsam gesichtet. In der Nachbesprechung wird ein Fokus auf den Inhalt, aber auch auf die Herausforderungen und die entstandenen Gefühle gelegt. Die verwendete Bildbearbeitung zu reflektieren, ist unbedingt notwendig.

Hinweise

Das Bildmaterial darf nur mit Zustimmung aller Teilnehmer*innen gesichtet werden und wird nicht veröffentlicht.

body rEVOLution! activity #3

Diversität und Vielfalt

Diese body rEVOLution! activity macht die Vielschichtigkeit von Geschlecht und Gender sichtbar. Mit einer spielerischen Herangehensweise und visuell ansprechenden Elementen werden Geschlechtsidentität, Geschlechtsausdruck, sexuelle und romantische Orientierungen thematisiert.

Ziele

- Die Teilnehmer*innen lernen Begriffe rund um das Thema Diversität kennen und verstehen.
- Die Teilnehmer*innen setzen sich mit verschiedenen Ebenen von Geschlecht und Gender sowie mit der Vielfalt von Geschlechtsidentität und sexueller/romantischer Orientierung auseinander.
- Die Teilnehmer*innen reflektieren eigene Bilder, ihre Vorstellungen und Bewusstsein zu oben genannten Themen und setzen sich mit Vorurteilen auseinander.

Alter

Ab 14 Jahren

Gruppengröße

4 bis 12 Personen

Dauer

60 bis 90 Minuten

Materialien

- Download Arbeitsmaterialien und Beispiele unter www.amazone.or.at/bodyrevolution
 - Plakat: genderUNIVERSE
 - Plakat: Begriffserklärung
 - Arbeitsblatt: Geschlechtsidentität/Geschlechterwissen
 - Arbeitsblatt: Geschlechtsausdruck
 - Arbeitsblatt: sexuelle Orientierung
 - Arbeitsblatt: romantische Orientierung
 - Arbeitsblatt: Mein ganz persönliches genderUNIVERSE
 - Ausgefüllte Arbeitsblätter als Beispiele für die Workshopleitung
- Stifte
- eventuell Sticker und Washi Tapes

Erläuterungen zu den Materialien

Das **genderUNIVERSE** besteht aus vier Ellipsen zu den Begriffen:

- Geschlechtsidentität/Geschlechterwissen
- Geschlechtsausdruck
- Sexuelle Orientierung
- Romantische Orientierung

Die Begriffe der vier Ellipsen werden auf dem **Plakat „Begriffserklärung“** erläutert. Das Plakat wird für die Dauer des Workshops für alle sichtbar aufgehängt/projiziert.

Das **Plakat „genderUNIVERSE“** zeigt auf, dass es sich bei Geschlechtsausdruck, Geschlechtsidentität, sexueller und romantischer Orientierung vielmehr um ein Spektrum handelt als um binäre Pole wie zum Beispiel Mann/Frau oder homosexuell/heterosexuell usw.

Die Ellipsen des genderUNIVERSE kommen ganz ohne weitere Beschriftungen und Markierungen aus. Dies stellt sicher, dass die Themen Geschlechtsidentität/ Geschlechterwissen, Geschlechtsausdruck, sexuelle Orientierung und romantische Orientierung von den Teilnehmer*innen möglichst unvoreingenommen und möglichst frei von Diskriminierungs- und Machtstrukturen, abseits von Heteronormativität bearbeitet werden können.

Für die **individuelle Bearbeitung der Ellipsen** gibt es vier **Arbeitsblätter**. Die im genderUNIVERSE lebende **genderUNICAT** hilft den Teilnehmer*innen mit Fragen und Tipps, sich zurecht zu finden. Die Bearbeitung der Arbeitsblätter durch die Teilnehmer*innen ist sehr individuell: Schreiben, zeichnen, kleben – alles ist erlaubt! Das persönliche genderUNIVERSE muss nur für den*die Teilnehmer*in selbst verständlich sein. Dies wird der Gruppe am Anfang klar kommuniziert.

Vorschlag

Die Plakate „Begriffserklärung“ und „genderUNIVERSE“ werden gelesen, Fragen dazu beantwortet und Inhalte in der Gruppe besprochen. Dann erhalten die Teilnehmer*innen jeweils eines der Arbeitsblätter mit den Ellipsen zu

- Geschlechtsidentität/Geschlechterwissen
- Geschlechtsausdruck
- sexuelle Orientierung
- romantische Orientierung

Die Teilnehmer*innen haben genügend Zeit, sich individuell mit allen vier Ellipsen auseinanderzusetzen, diese persönlich zu gestalten, den eigenen Platz im jeweiligen Spektrum der Ellipse zu markieren oder offen zu lassen, Erkenntnisse und Fragen zu notieren usw. Eine Auswertung in der Gruppe ist nicht vorgesehen, da es sich um eine persönliche Reflexion handelt.

Eine Möglichkeit, die Aktivität mit einer größeren Gruppe durchzuführen ist, die Arbeitsblätter Geschlechtsidentität/Geschlechterwissen, Geschlechtsausdruck, sexuelle Orientierung und romantische Orientierung groß ausgedruckt aufzuhängen. Gemeinsam werden diese besprochen, mögliche Optionen der Ellipsen erklärt und die Teilnehmer*innen können wie in einer Ausstellung die Plakate betrachten und miteinander diskutieren. Anschließend können die Teilnehmer*innen ihre persönlichen Ergebnisse in das Arbeitsblatt „Mein ganz persönliches genderUNIVERSE“ eintragen.

Die Durchführung dieser body rEVOLution! activity hat NICHT zum Ziel, am Ende präsentiert, abgegeben oder benotet zu werden. Es geht rein darum, dass die Teilnehmer*innen sich mit dem Thema auseinandersetzen. Am Ende der Aktivität wird lediglich der Verlauf mit den Teilnehmer*innen reflektiert, ihre Fragen und Gefühle abgeholt. Wichtig ist auch, dass Wertschätzung dafür gezeigt wird, dass sich die Teilnehmer*innen auf die Aktivität eingelassen haben.

Hinweise

Mit dem Plakat „genderUNIVERSE“ wird das komplexe Zusammenspiel der Geschlechterebenen veranschaulicht. Die Ellipsen haben keinen Anfang und kein

Ende. Sie symbolisieren, dass viel mehr als nur zwei Pole existieren und es viele Facetten und Abstufungen in den unterschiedlichen Geschlechterebenen gibt. Geschlecht ist individuell und einzigartig.

Jugendliche, die sexuell nicht aktiv sind, stufen sich oft als asexuell ein. Das soll nicht weiter thematisiert oder kommentiert werden.

body rEVOLution! activity #4

Diskriminierung und Benachteiligung

Diese body rEVOLution! activity setzt sich mit Behinderung und Barrieren auseinander und bezieht sich auf „Weg mit Barrieren!“ im body rEVOLution! Booklet.

Ziele

- Teilnehmer*innen ohne Behinderung erkennen Barrieren und Ausschlüsse, mit denen Menschen mit Behinderung in ihrem Alltag konfrontiert sind.
- Die Aktivität fördert die Fähigkeit, sich in andere Personen und deren Lebenswelt hineinzusetzen sowie Allyship.
- Diskriminierender und verletzender Sprachgebrauch wird thematisiert und von den Teilnehmer*innen als solcher erkannt.

Alter

10 bis 13 Jahre

Gruppengröße

10 bis 20 Personen

Dauer

60 bis 80 Minuten

Materialien

- body rEVOLution! Booklet (Seiten 28 bis 31):
www.amazone.or.at/bodyrevolution
- Stifte
- Schreibblöcke

Vorschlag

Die Teilnehmer*innen lesen den Text „Weg mit Barrieren“ im body rEVOLution! Booklet. In der Gruppe werden anschließend folgende Fragen diskutiert und besprochen:

- Was sind eigentlich Barrieren?
- Wo kommen diese Barrieren vor?
- Wer erlebt Barrieren im Alltag?

Bei den Fragen geht es auch darum, die Teilnehmer*innen dahin zu lenken, dass es neben räumlichen Barrieren (Stufen, schwere Türen, hohe Regale usw.) viele weitere Barrieren gibt (schwer verständliche Formulare, fehlende Untertitel bei Videos usw.) und dass diese Menschen mit Behinderung oder Lernschwierigkeiten auf ganz unterschiedliche Weise betreffen.

Nach der Diskussion machen sich die Teilnehmer*innen – ausgestattet mit Schreibblöcken und Stiften – in Zweiergruppen auf den Weg, um die Umgebung (Schulgebäude, Jugendzentrum, unmittelbare Umgebung, Straße etc.) auf Barrieren hin zu untersuchen.

Im Anschluss treffen sich die Teilnehmer*innen wieder in der Gruppe und berichten den anderen davon, welche Barrieren sie entdeckt haben. Am Ende der Aktivität wird gemeinsam überlegt, ob es bei den gefundenen Hindernissen und Barrieren

Möglichkeiten gibt, wie diese von der Gruppe selbst beseitigt oder verringert werden können bzw. welche Schritte die Gruppe unternehmen könnte, um dazu beizutragen.

Hinweise

Es ist wichtig, den Teilnehmer*innen aufzuzeigen, was zum Abbau von Barrieren selbst gemacht werden kann, etwa Scooter nicht achtlos auf Gehwegen abstellen sowie gemeinsam zu überlegen, wer beim Erkennen von Barrieren angesprochen werden kann und/oder zuständig ist – Schulleitung, politisch Verantwortliche, Öffentlichkeit etc.

Häufig können Teilnehmer*innen mit Behinderung die Aktivität mit ihren Perspektiven und Expertisen bereichern. Dies sollte jedoch vorher mit ihnen besprochen und ihre Rolle dabei thematisiert werden – außerdem sollten Grenzen und Bedürfnisse klar angesprochen werden. Menschen mit Behinderung dürfen nicht dazu verpflichtet werden, Sensibilisierungs- und Bewusstseinsarbeit zu leisten.

body rEVOLution! activity #5

Menschenrechte

In dieser body rEVOLution! activity werden Aspekte rund um das Thema Menschenrechte behandelt und die Teilnehmer*innen lernen eine aktionistische Strategie kennen.

Ziele

- Die Teilnehmer*innen erweitern ihr Wissen zu Menschenrechten allgemein und entwickeln ein Bewusstsein für die Bedeutung von Demonstrationen als Grundrecht und Versammlungsfreiheit als Menschenrecht.
- Die Teilnehmer*innen erkennen globale Dimensionen von Menschenrechten und deren Einhaltung.
- Die Teilnehmer*innen lernen Möglichkeiten kennen, sich für Menschenrechte einzusetzen.

Alter

Ab 10 Jahren

Gruppengröße

15 bis 25 Personen

Dauer

150 bis 200 Minuten

Materialien

- body rEVOLution! Booklet (Seiten 34 bis 39):
www.amazone.or.at/bodyrevolution
- Folgende Sujets der body rEVOLution! Plakatserie in ausgedruckter Form
 - Gleiche Rechte für alle!
 - Fair Fashion statt Wegwerfmode!
 - Menstruation, Geld und Tabu!
www.amazone.or.at/bodyrevolution
- große, stabile Papierbögen oder Kartons (A3 oder größer)
- Holzstäbe
- Klebeband, Leim, Hammer, Nägel, Tucker
- Acrylfarben und Pinsel
- dicke Stifte

Vorschlag

Die drei Sujets der Plakatserie sind im Raum aufgehängt oder liegen in der Mitte eines Stuhlkreises. Die Teilnehmer*innen sehen sich diese an und lesen anschließend die Texte „Gleiche Rechte für alle!“, „Fair Fashion statt Wegwerfmode!“ und „Menstruation AND Education!“ des body rEVOLution! Booklets. Mögliche Impulsfragen könnten sein:

- Welche Formen von Menschenrechtsverletzungen und Diskriminierung fallen euch auf?
- Was findet ihr ungerecht?
- Was kann man dagegen tun? Welche konkreten Möglichkeiten seht ihr, euch in eurem Alltag für diese Themen einzusetzen?

Die Teilnehmer*innen organisieren sich in Kleingruppen und suchen sich eines der drei Themen aus, zu dem sie weiterarbeiten möchten. Gemeinsam sammeln die Teilnehmer*innen nun thematisch passende Statements und Slogans zum entsprechenden Plakat und verwandeln diese in Demosprüche und Forderungen, die sie dann den anderen Teilnehmer*innen präsentieren.

Im Anschluss geht es an die kreative Umsetzung. Die Forderungen und Statements werden auf die Kartons gebracht, gestaltet und an Holzstäben befestigt. Alternativ dazu können auch die Plakatsujets eins zu eins zu Demoschildern verarbeitet oder (um)gestaltet werden.

Die Demoschilder können bei anstehenden Demonstrationen zum Einsatz kommen oder in der Schule, in einer relevanten Einrichtung, im Zuge einer Veranstaltung oder im öffentlichen Raum gut sichtbar platziert werden. Zusätzlich können die Forderungen und Statements über Soziale Medien Verbreitung finden.

Hinweise

Es kann sein, dass Teilnehmer*innen nicht wissen, welche demokratiepolitischen Zwecke Demonstrationen erfüllen, dass diese ein Grundrecht darstellen und ein wichtiges Mittel politischer Mitgestaltung und Beteiligung sind. Es macht Sinn, dies mit der Gruppe zu thematisieren.

Spezifische Aktionstage wie der Weltmädchentag, der Weltfrauentag, der Coming Out Day, der Internationale Tag der Menschenrechte usw. können für diese body rEVOLution! activity zum Anlass genommen werden.

Sollen die Schilder in der Öffentlichkeit aufgestellt werden, ist es wichtig, eine Erlaubnis bei der entsprechenden Stelle einzuholen.

Literaturhinweise

Hier finden Sie eine Sammlung an Literaturhinweisen – sowohl Sachbücher als auch Jugend-/Kinderbücher – die für die Auseinandersetzung mit dem Thema auf verschiedenen Ebenen hilfreich sein kann. Wenn Sie body rEVOLution! activities mit Jugendlichen umsetzen, können Sie eine Auswahl an Büchern im Raum auflegen oder nachher zur Verfügung stellen.

Albrecht, Magda (2018): Fa(t)shionista. Rund und glücklich durchs Leben. Ullstein Buchverlage GmbH.

Barlösius, Eva (2014): Dick sein. Wenn der Körper das Verhältnis zur Gesellschaft bestimmt. Campus Verlag GmbH.

Becker, Linda; Wenzel, Julian (2021): Was ist eigentlich dieses LGBTIQ*? Dein Begleiter in die Welt von Gender und Diversität. Verlag Friedrich Oetinger GmbH.

Brochmann, Nina; Stokken Dahl, Ellen (2017): Viva la Vagina. Alles über das weibliche Geschlecht. Fischer.

Brochmann, Nina; Stokken Dahl, Ellen (2020): Schamlos schön. Klartext über Pubertät, wirre Gefühle und den Mut, du selbst zu sein. Dressler Verlag.

Crabbe, Megan Jayne (2017): Body Positivity. Liebe deinen Körper. Verlagsgruppe Droemer Knauer.

Dawson, Juno (2021): How to be gay. Alles über Coming-out, Sex, Gender und Liebe. Fischer Kinder- und Jugendbuch Verlag GmbH.

Eismann, Sonja; Persson, Amelie (2020): Wie siehst du denn aus? Warum es normal nicht gibt. Beltz & Gelberg.

Fajembola, Olaolu; Niminde-Dudadengar, Tebogo (2021): Gib mir mal die Hautfarbe. Mit Kindern über Rassismus sprechen. Beltz.

Feder, Tyler (2022): Körper sind toll. Zuckersüß Verlag.

Frei, Franka (2020): Periode ist politisch. Ein Manifest gegen das Menstruationstabu. Wilhelm Heyne Verlag.

von der Gathen, Katharina; Kuhl, Anke (2021): AnyBody: Dick & dünn & Haut & Haar: das große ABC von unserem Körper-Zuhause.

Hagen, Sofie (2019): Happy Fat. Nimm dir deinen Platz! DuMont Buchverlag.

Hoffmann, Susann (2021): Kleidung ist für alle da! Zuckersüß Verlag.

Kaller, Nunu (2018): Fuck Beauty! Warum uns der Wunsch nach makelloser Schönheit unglücklich macht – und was wir dagegen tun können. Verlag Kiepenheuer & Witsch.

Kandlbauer, Minitta; Kandlbauer, Melanie; Anyanwu, Noomi (Hg.) (2022): War das jetzt rassistisch? 22 Antirassismus-Tipps für den Alltag. Leykam.

Korbik, Julia (2018): How to be a girl. Stark, frei und ganz du selbst. Gabriel Verlag.

Korbik, Julia (2019): Stand up: Feminismus für alle. Klein & Aber.

Labor Atelieregemeinschaft (2017): Ich so du so. Beltz & Gelberg.

Lechner, Elisabeth (2021): Riot Don't Diet! Aufstand der widerspenstigen Körper. Verlag Kremayr & Scheriau GmbH & Co. KG.

Menzinger, Anne Sophie (2017): Fat acceptance. Positionen und Praxen einer körperpolitischen Bewegung. Marta Press UG.

Michelberger, Melodie (2021): Body Politics. Rowohlt Taschenbuch Verlag.

Quint, Chella (2021): Mut zum Blut. Zuckersüß Verlag.

Sanders, Jessica (2021): Liebe deinen Körper. Die Anleitung zur Selbstliebe. Zuckersüß Verlag.

Sauer, Birgit; Sel, Asiye (2020): Körperbilder, Körpersymbole und Bekleidungsvorschriften. Zur Repräsentation von Frauen in Werbung, Medien und Sport. ÖGB Verlag.

Simon & Schuster (Hg.) (2011): Our Bodies, ourselves. Touchstone.

Stapferhaus Lenzburg (Hg.) (2020): Geschlecht: jetzt entdecken. NZZ Libro ein Imprint der Schwabe Verlagsgruppe AG.

Alle body rEVOLution! Materialien, Downloads und weiterführenden Links auf
www.amazone.or.at/bodyrevolution



Verein Amazone
Kirchstraße 39
6900 Bregenz
+43 5574 45801
office@amazone.or.at
www.amazone.or.at

ZVR 070887169
2023